

Viel zu tun, rund um das Pferd ...

Pferde sind zweifelsohne faszinierende Tiere. Spaziert man jetzt im Herbst durch die schöne Eifellandschaft, sieht man noch überall diese herrlichen Tiere auf den Weiden grasen.

Doch was alles dazu gehört, ein Pferd optimal zu versorgen ist den meisten nicht bewusst. Dass ein Pferd geimpft werden muss und man nach den Hufen schauen sollte, wissen viele, aber was gehört denn noch alles dazu? Da wäre die Grundversorgung, wie oben bereits erwähnt, die der Tierarzt und der Hufschmied sicher stellen. Der Tierarzt kommt zum Impfen, meistens einmal im Jahr, bei Turnierpferden auch halbjährig und er nimmt auch die Entwurmung vor. Entwurmen sollte man sein Pferd optimalerweise mehrmals im Jahr. Hier ist einmal im Quartal der Richtwert. Genauer bespricht man am besten mit seinem Tierarzt. Der Hufschmied kommt, je nachdem wie die Hufe bearbeitet werden, ob mit Eisen beschlagen oder ohne – das nennt man dann Barhuf – in Intervallen zwischen 4 und 8 Wochen.

Dann sollte einmal im Jahr der Zahnarzt kommen. Die Zähne der Pferde sind einem großen Abrieb ausgesetzt, mahlen sie im optimalen Fall 16 Stunden täglich Heu, Stroh oder Gras und auch die oder andere Portion Kraftfutter. Die Natur hat es so eingerichtet, dass sich die Zähne im Laufe des Pferdelebens immer weiter aus dem Kiefer schieben. Kaut das Pferd nicht optimal, entstehen so genannte

Haken, welche die Funktion des Kiefers einschränken und hierdurch auch zu Problemen im Genick des Pferdes führen können.

Pferde sind tatsächlich nicht auf dieser Welt um uns als Reittier zu dienen. Dass wir sie hierfür nutzen hat sich in der Geschichte der Mensch-Pferd Beziehung so ergeben. Das führt zwangsweise dazu, dass es durch die Nutzung als Reittier, manchmal auch schon durch die Umstände, welche die Haltungsform mit sich bringt, zu Blockaden im Pferd kommt. Das kann der nicht passende Sattel sein, die Gruppenhaltung mit nicht kompatiblen Pferdekollegen oder einfach mal das Toben auf einer matschigen Weide. Hier gibt es dann, je nachdem, was behandelt werden soll, den richtigen Therapeuten. Osteopathen behandeln Blockaden, Physiotherapeuten kümmern sich um die Muskulatur und Tierheilpraktiker helfen bei Problemen, die etwas komplexer sind und nicht unbedingt ihre Ursache im Bewegungsapparat haben, um einige Beispiele zu nennen.

Entgiften sollte man Pferde auch ab und an. Speziell die oben genannten Wurmkuren und andere Dinge, die die Pferde mit der Zeit aufnehmen, haben durchaus einen toxischen Charakter. Hier kommt die Pferdeleber schon mal schnell an ihre Grenzen. Dazu gehört auch der gut gemeinte Leckerbissen, den der Pferdefreund gerne mal über den Weidezaun anbietet. Vieles ist für Pferde einfach nicht geeignet,



auch wenn sie es scheinbar dankend und gierig entgegen nehmen. Selbst das am Rand der Weide ausgerupfte Gras kann mit Hundeurin verunreinigt sein. Beim nächsten Versuch, ein Pferd füttern zu wollen, einfach widerstehen und sich daran erinnern, dass man nicht wirklich weiß, ob das, was man da vor hat, am Ende tatsächlich so gut ist. Und zu guter Letzt haben wir da noch die Equipment Fachleute, welche auch in regelmäßigen Abständen, wenn auch nicht ganz einheitlich definiert, auf den Plan treten. Da sind die Sattler, welche schauen ob der Sattel noch passend ist. Das kann bei vielen Pferden über das Jahr mehrfach vorkommen, dass die Passform nicht mehr stimmig ist. Es gibt Fachleute im Bereich Hufschutz, welche Hufschuhe – eine Alternative zum Hufeisen – vertreiben und vor Ort anpassen.

Da jeder Pferdehuf anders ist, ist die Auswahl entsprechend groß und man kann dabei viel falsch machen. Auch hier ist wichtig zu berücksichtigen, dass die Hufe wachsen und daher die Anpassung sorgsam vorgenommen werden muss.

Und der Reitlehrer oder Trainer sollte auch nicht vergessen werden. Er ist es, der am häufigsten kommt und oft den Überblick über das große Ganze haben muss. Er ist der Ansprechpartner, wenn es mal wieder nicht rund läuft und er berät dann auch oft, was als nächstes getan werden soll und welchen Fachmann man am besten bestellt.

Viel zu tun rund um das geliebte Pferd! Hätten Sie das gedacht?

Beitrag/Foto von Biggi Küpper, Dipl. Equine Osteopath EDO, Trainer B Westernreiten DOSB, www.saddleshop-aachen.de



MEDIZINISCHE SATTELTECHNIK

EQUINE OSTEOPATHIE



WWW.SADDLESHOP-AACHEN.DE



Terminvereinbarung
Kleintiere & Pferde unter
(02252) 2328

**DAS TIERARZTPRAXIS
TEAM** Dr. Michael Müller

Chlodwigstraße 23 · 53909 Zülpich · fon **(02252) 2328**
www.das-tierarztpraxisteam.de